

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Samstag, 11. September 2010
hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord
Frankfurt am Main

Heute vor neun Jahren, am Morgen des 11. September 2001, haben islamistische Terroristen vier Flugzeuge entführt und zwei davon in die Türme des World Trade Centers in New York gelenkt. Dreitausend Menschen haben ihr Leben verloren. Angeblich, um an diese Opfer zu erinnern, hat in den letzten Wochen ein Prediger damit gedroht, heute öffentlich den Koran zu verbrennen. Pfarrer Helwig Wegner-Nord von der Evangelischen Kirche hat Zweifel an den Motiven des radikalen Predigers.

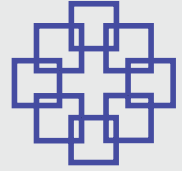
Hassprediger aus Florida schürt das Feuer zum 11. September 2010

An die Opfer erinnern? Als könnten wir sie je vergessen – die Opfer des 11. September. Die Bilder haben sich doch unauslöschlich in die Erinnerung, in die Seelen eingebrannt: die Menschen, die wie taumelnde Puppen in die Tiefe fallen, die rauchenden Türme, die dann in sich zusammenstürzen, die panischen Blicke, Gesichter, mit Ruß verschmiert. Was heute vor 9 Jahren geschehen ist, ist nicht vergessen.

Vor der Kirche des Pastors Terry Jones in Gainesville, Florida, steht seit einiger Zeit ein Wagen mit sauber gespaltenem Kaminholz bereit. Heute Abend sollte es angezündet werden. Der 11. September war von Jones zum „Internationalen Tag der Koranverbrennung“ erklärt worden. In dem Feuer – so die Ankündigung – würden dann zwischen sechs und neun Uhr Ortszeit hunderte Exemplare des Korans verbrannt werden. Nach heftigen Protesten auf der ganzen Welt hat Jones nun in Aussicht gestellt, das Ganze zu unterlassen, wenn er ein entsprechendes Zeichen von Gott dafür erhalten würde.

Mich macht es fassungslos, dass es „Hassprediger“, wie man bisher fanatische Imame genannt hat, auch in der christlichen Welt gibt. Aber bei dem Mann in Florida geht der Hass übers Predigen hinaus. Er wollte Feuer legen.

Bücherverbrennungen waren schon immer schlimm und oft genug der Anfang von noch Schlimmerem. „Wer Bücher verbrennt, verbrennt Menschen!“ Von Heinrich Heine stammt das und die deutsche Geschichte hat später millionenfach den Beweis geliefert, dass er Recht hatte. Aber in Gainesville geht es nicht einfach um Bücher. Der



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Samstag, 11. September 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Helwig Wegner-Nord**
Frankfurt am Main

Koran ist die Heilige Schrift des Islam, ist für Muslime die Offenbarung Gottes an den Propheten Mohammed. Der Koran wird gebetet, rezitiert und verehrt – er ist weit mehr als nur ein Buch. Hier sollte das Heiligste einer Religion brennen.

Ich nehme dem selbsternannten Pastor Jones nicht ab, dass er an die Opfer vom 11. September erinnern will. Er will das Feuer schüren – auch wenn er heute Abend keinen Koran verbrennt. Das Feuer des Hasses und der Verachtung und des Krieges gegen den Islam. „Islam is of the Devil“ – „Islam ist vom Teufel“ steht auf meterhohen Schildern vor seiner Kirche in Gainesville.

Wenn Jones seine Bibel besser kennen würde, dann wüsste er, dass „vom Teufel“ etwas ganz anderes ist. Im Neuen Testament ist es der Teufel, der von Gott ein Zeichen fordert, wie Jones es verlangt.

Ich denke, dass die Welt bereits voller wunderbarer Zeichen Gottes ist. Wer sich von Liebe statt von Hass und Geltungssucht leiten lässt, kann sie erkennen.